

Märkteinspazierungen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat Sonntag früh die Mariahilfer Markthalle, den Neulerchenfeldermarkt und den Markt in der Kutschkergasse des 18. Bezirkes besucht und Gelegenheit genommen, den Marktantsbeamten seine volle Anerkennung auszusprechen.

Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen im Rathause.

XI. Spendenausweis.

Grünes Kreuz K 2500, Leopoldine Schütz K 1000, Ferdinand Wambacher K 1000, Sammlung des Deutschen Volksblattes K 142, Dr. Wenzel Hantschel K 100, Dr. Ernst Gödl K 100, Apotheker Barber K 100, Genossenschaft der chemischen Putzer und Appreteure und der dazugehörigen Gewerbe Wiens K 100, Arbeiter Unfallversicherungsanstalt (Sammlung der Angestellten) K 380, die Offiziere der Eisenbahn-Sicherungsabteilung Wien X. K 100, E.F. Teich K 100.

XII. Spendenausweis.

Karl Graf Kuefstein K 3000, Generaldirektor Georg Günther K 2500, Genossenschaft der Marktviktualienhändler Wiens K 1000 in Rente, A. Freißler K 1000, Karl Gerstl & Söhne K 1000, Personal der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien K 500, Anton Klemenak K 100, Gemeinde Altenmarkt a.d. Triesting (Sammlung) K 209, Geflügelzuchtverein, Sektion Ottakring K 250, Ing. K. Rockenbauer und Frau K 100, Weihbischof Dr. Hermann Zschokke K 200, Stadtbuchhaltungsdirektor i.P. Friedrich Hünig K 200, Christlicher Wv. Frauenbund, Ortsgruppe Innere Stadt K 100, Direktor V. Wiza Wieschnitzky K 100, Suttner-Stiftung im Auftrage der Österr. Friedensgesellschaft K 500, Steueramtsabteilung für den 21. Bezirk K 110, Frau Elisabeth Haenisch K 100, Moriz Karpel K 200, Gemeinderat Dobek K 100, Theodor und Hermine Leonhardt K 100, Fünfhauser Männergesangsverein K 100, Bezirksvorsteher Dr. Josef Mattis K 200, Dr. Ferdinand Zehetner K 100, Paul Hopfner K 200, Frau Auguste Mayer K 500; ferner zahlreiche Spenden unter K 100 und Schmuckgegenstände.

Strenges Verbot des Stehenbleibens auf Brücken etc. Auf Grund des Gesetzes vom 24. März 1900 wird das Stehenbleiben auf Brücken und Stiegen sowie unter solchen, ferner auf Bahnübergängen und auf Verkehrswegen, die unter einem Bahnkörper hindurchführen, strengstens verboten. Hebertretungen dieses Verbotes werden, insofern sie nicht nach den Bestimmungen des Strafgesetzes geahndet werden, auf Grund des erwähnten

Gesetzes mit Geld bis zu 400 K oder Arrest bis zu 14 Tagen bestraft. Es wird aufmerksam gemacht, ^{daß} ~~wirk~~ sich Personen, die dem Verbote trotz Abmahnung zuwiderhandeln, der Gefahr aussetzen, daß die militärischen Wachposten gegen sie von der Waffe Gebrauch machen.

Bezirkkomitee Leopoldstadt. Auf Einladung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner hat sich das Bezirkskomitee Leopoldstadt der Fürsorge für die Familien der Einberufenen konstituiert. Zum Obmanne wurde Bezirksvorsteher Dr. Blasel, als Stellvertreter Bezirksvorsteherstellvertreter Klebinder und der Obmann des Armeninstitutes Junghofer, als Schriftführer Dr. Höchsmann gewählt. Es waren sämtliche Bezirksräte sowie die Gemeinderäte Kodicek und Neustadtl erschienen, außerdem haben

die Vereine des Bezirkes ihre Mitwirkung zugesagt. Anfragen sind an die Bezirksvertretung zu richten und Spenden können daselbst sowie bei allen Funktionären anlegt werden.

Städtische Stellwagenunternehmung. Von morgen an wird der Stellwagenverkehr in der Strecke Stefansplatz-Wollzeile-Landstraße (Rochuskirche) wieder aufgenommen. Die Wagen verkehren bis auf weiteres im Anschlusse an den Wagen Stefansplatz-Graben - Alserstraße - Hernalsergürtel.

Stiftung. Am 4. September d.J. gelangen die Interessen der Anton Winkler'schen Stiftung im Betrage von 775 K 77 h an einen mit Kindern gesegneten, verarmten, nach Wien zuständigen Familienvater, welcher in Wien wohnhaft und von tadellosem moralischem Lebenswandel ist, zur Verleihung. Die diesbezüglichen Gesuche sind bis 22. August in der Kanzlei der Bezirksvertretung des 7. Bezirkes Hermannngasse 24/28, 2. Stock rechts einzubringen.